HSLU Hochschule Luzern

Soziale Arbeit
Weiterbildung

SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung

Neue Arbeitsfelder der sozialräumlichen Siedlungs- und Quartierentwicklung

Mehr Infos unter
hslu.ch/sas103

FH Zentralschweiz

Siedlungscoaching: ein neues Arbeits- und Handlungsfeld in Siedlung und Quartier

Mit dem Siedlungscoaching wird ein neues Arbeitsfeld bezeichnet, welches zwischen den Anliegen und Bedürfnissen der Bewohner:innen, der Siedlungsverwaltung, der Wohnbauträgerschaft und weiteren Stakeholdern im Quartier und der Gemeinde angesiedelt ist, um nachbarschaftliche Beziehungen und sozialen Zusammenhalt auf der Siedlungsebene zu stärken.

Siedlungscoaches bauen in Siedlungen ein soziales Beziehungsnetzwerk auf, initiieren Arbeitsgruppen und Projekte mit Bewohner:innen, vernetzen Stakeholder auf der Siedlungs- und Quartiersebene und nehmen oftmals eine intermediäre Position zwischen der Bewohnerschaft, der Verwaltung oder Gemeinde und weiteren Stakeholdern auf der Quartier- und Siedlungsebene ein. Das Fachseminar verortet Siedlungscoaching im Kontext der Sozialraumplanung. Im Fokus steht dabei die Frage, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise sozialräumliche Fragestellungen in Entwicklungs- und Planungsprozesse einfliessen.

Prof. FH Barbara Emmenegger
Soziologie und Raum, Zürich

Katharina Barandun
Siedlungscoach, MAS Gesundheitsförderung & Prävention

Prof. Dr. Stephanie Weiss
Institut für Soziokulturelle Entwicklung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Das SAS-Programm vermittelt den Teilnehmenden einen fundierten Einblick in die Tätigkeiten, die benötigten Kompetenzen und Anforderungen dieses noch jungen, aber immer mehr nachgefragten Arbeitsfelds Siedlungscoaching.

Ein Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf dem Praxisbezug, der durch konkrete Beispiele aus der langjährigen Erfahrung der Programmleitenden veranschaulicht wird. Ergänzt wird dieser durch die Einbettung in den Kontext sozialräumlicher Siedlungsentwicklung sowie die Auseinandersetzung mit deren soziokultureller Bedeutung.

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden und Dozierenden eröffnet vielfältige Perspektiven und fördert eine inter- und transdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Thema, in dem Anwendungsmöglichkeiten in den eigenen beruflichen Kontext gefördert werden.

Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des SAS

Das SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung besteht aus fünf Kurstagen. Darin enthalten sind zwei halbtätige Exkursionen zu Praxisbeispielen.

Folgende Themenbereiche werden vermittelt:

Arbeitsfeld Siedlungscoaching
- Vorstellung von zahlreichen Praxisbeispielen
- Mehrwert des Siedlungscoachings
- Nachhaltigkeit und Systemgrenzen
- Kritischer Blick auf die Instrumentalisierung des Siedlungscoachings
- Neue Handlungsfelder im Siedlungscoaching

Arbeitsfeld Sozialraumplanung in der Siedlungsentwicklung
- Schnittstellenthematik im Siedlungsentwicklungsprozess: Rollenverständnisse, Stakeholder und Akteursgruppen
- strategische und operative Ebenen von der Entwicklung bis zum Betrieb

Arbeitsfeld Immobilienentwicklung
- Siedlungscoaching im Kontext der Bau- und Wohnungspolitik und der Stadt- und Gemeindeentwicklungen
- Kosten und Finanzierung von Sozialraumplanung und Siedlungscoaching im gesamten Entwicklungsprozess

Grundlagen zum Aufbau tragfähiger Nachbarschaften
- Sozialer Wandel und die Bedeutung für Nachbarschaften
- Räumliche und soziale Bezüge
- Aufbau von Beziehungsnetzwerken
- Kennenlernen von Ansätzen der Soziokultur

Partizipation, Kommunikation und Information
- Herausforderungen der Partizipation, Kommunikation und Information in der Siedlungsentwicklung und dem Siedlungscoaching
- Möglichkeiten und Herausforderungen im Einsatz von Siedlungs-Apps

Ziele

Ziele
Die Teilnehmenden kennen:
- unterschiedliche Stakeholder in der Quartier- und Siedlungsentwicklung sowie im Siedlungsbetrieb
- Schnittstellen von Wohnbauträgerschaften, Immobilienverwaltung, Hauswartung, Bewohnenden und Siedlungscoaching
- Anforderungen an das Siedlungscoaching im Kontext von Soziokultur
- Anforderungen an die Sozialraumplanung in der Siedlungsentwicklung
- Ansätze der Partizipation und Anforderungen für die Planung und Moderation von partizipativen Nachbarschaftsprozessen
- Möglichkeiten und Herausforderungen in der digitalen und analogen Siedlungskommunikation

Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Kenntnisse in:
- Tätigkeitsfeldern und Mehrwert von Siedlungscoaching
- Methoden des Siedlungscoachings zum Aufbau und Pflege von Beziehungsnetzwerken in Siedlungen, Quartieren und Gemeinden
- Abläufen der Siedlungsentwicklung mit Fokus auf die Sozialraumplanung
- Unterschiedlichen Formen von Siedlungsorganisationen in grossen und kleinen Siedlungen
- Grundlagen zum Aufbau tragfähiger Nachbarschaften

Didaktisches Konzept

Didaktisches Konzept
Das SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung verknüpft fundierte Wissensvermittlung mit der direkten Auseinandersetzung an konkreten Beispielen aus der Siedlungs- und Quartierentwicklung. Die Teilnehmenden lernen, wie Siedlungscoaching in der Praxis funktioniert, welche Rolle es im Zusammenspiel von Bewohnerschaft, Verwaltung, Wohnbauträgerschaft und weiteren Stakeholdern spielt, wie es strategisch in die Siedlungsorganisation eingebettet wird und in welchem Kontext es zur Sozialraumplanung steht.

Besonderer Wert wird auf den Praxisbezug gelegt: Anhand von Projektvorstellungen in verschiedenen Phasen der Planung und Umsetzung sowie zwei halbtägigen Exkursionen werden praxisnahe Herangehensweisen vermittelt. Diese Erkenntnisse werden gemeinsam diskutiert und im Hinblick auf die Übertragbarkeit in den eigenen Arbeitskontext reflektiert.

Lernformen und Methoden:
- Fachinputs zu Arbeitsfeldern und Schnittstellen im Siedlungscoaching, in der Sozialraumplanung und Siedlungsorganisation
- Praxisbeispiele, vermittelt durch Erfahrungsberichte von Siedlungscoaches, Sozialraumplaner:innen und Fachpersonen aus der Immobilienbranche
- Exkursionen in ausgewählte Siedlungen mit Vor-Ort-Begehung und Austausch mit Verantwortlichen
- Moderierte Diskussionen zur kollegialen Reflexion und zum Perspektivenaustausch
- Praxis-Transferübungen, bei denen die Teilnehmenden ein eigenes Konzept oder Handlungsideen für ein Siedlungscoaching in ihrem Arbeitsfeld entwickeln
- Reflexionsinstrumente wie Lerntagebuch oder Peer-Feedback zur nachhaltigen Sicherung des Gelernten

Zielgruppen

Zielgruppen
Personen, die an der Schnittstelle von Siedlungsverwaltung und dem Aufbau von tragfähigen Nachbarschaften interessiert sind wie Siedlungsentwickler:innen, Mitarbeitende von Immobilienverwaltungen, Mitarbeiter:innen von Wohnbaugenossenschaften, Hauswart:innen, Sozialarbeitende, Soziokulturelle Animator:innen, Gemeinwesenarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Soziolog:innen, Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Raumplaner:innen sowie institutionelle und private Eigentümerschaften, die den Einbezug von Sozialraumplanung und/oder den Aufbau einer Stelle zum Siedlungscoaching planen und sich darüber informieren möchten.

Zulassung, Abschluss

Zulassung
Die Aufnahme in ein SAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Diese Weiterbildung kann auch als Fachkurs absolviert werden. Für den Besuch des Fachkurses gibt es keine formalen Zulassungsbedingungen. Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erarbeiten keinen Leistungsnachweis und können keine ECTS-Credits erwerben.

Abschluss
Der erfolgreiche Abschluss des SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung führt zum Titel «Short Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Siedlungscoaching und Sozialraumplanung». Die Teilnehmenden erhalten den Titel, sofern sie:
– die erforderlichen 3 ECTS-Credits erarbeitet,
– mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
– den Leistungsnachweis bestanden haben.

Teilnehmende, die das Angebot als Fachkurs besuchen, erhalten eine Kursbestätigung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (ohne ECTS-Credits).

Anrechnung an CAS-Programm, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Anrechnung an CAS-Programm
Das SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung ist ein Wahlmodul des CAS Wohnen der Zukunft und kann an dieses CAS-Programm angerechnet werden.

Kosten
Die Kosten des SAS-Programmes entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas103.

Dauer und Zeitaufwand
Die fünftägige Weiterbildung findet in zwei Blöcken an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit statt: einmal an drei und einmal an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Jeder Block beinhaltet zudem eine halbtägige Exkursion in eine Siedlung vor Ort, bei der die Teilnehmenden Einblick in die konkrete Praxis des Siedlungscoachings erhalten.

Dozierende, Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Dozierende
Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Bereichen Siedlungscoaching, Sozialraumplanung, Siedlungsentwicklung- und organisation, Soziale Arbeit, Soziokultur, sozialräumliche Prozessgestaltung und Partizipation, Immobilien- und Arealentwicklung.

Die Namen der Dozierenden entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas103.

Daten
Die Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website hslu.ch/sas103.

Anmeldung
Den Link für die Anmeldung zum SAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter hslu.ch/sas103.

Administration (Auskunft)
Michèle Birrer, T +41 41 367 48 46,
michele.birrer@hslu.ch

Programmleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)
Prof. FH Barbara Emmenegger,
Soziologie und Raum, Zürich
mail@barbara-emmenegger.ch

Katharina Barandun, Siedlungscoach,
MAS Gesundheitsförderung & Prävention
info@siedlungscoach.com

Prof. Dr. Stephanie Weiss, Institut für Soziokulturelle Entwicklung, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
T +41 41 367 48 34,
stephanie.weiss@hslu.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Werftestrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit

Mehr Informationen zum SAS Siedlungscoaching und Sozialraumplanung

09-2025